

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

N<sup>o</sup> 173.

Mittwoch, den 22. Juni.

1842.

### Bekanntmachung.

Es hat die am 18. Mai d. J. alhier verstorbene Hausbesitzerin, Frau **Johanne Juliane Henriette** verwitwet gewesene **Weiß**, geborene **Behse**, durch letztwillige Bestimmungen folgende Legate:

1000 Thaler der Rathsfreischule;

1000 Thaler der Armenschule;

1000 Thaler dem Armenhause, mit der Bestimmung, daß die davon eingehenden Zinsen in jedem Jahre an dem Todestage der Erblasserin, von dem jedesmaligen Vorsteher dieses Armenhauses an alle im Armenhause befindliche Arme zu gleichen Theilen vertheilt werden;

500 Thaler dem Waisenhause zu St. Georgen, mit der Bestimmung, daß für die davon einkommenden Zinsen die Waisenkinder im Sommer auf ihren Spaziergängen durch Milch oder andere Erfrischungen erquickt werden;

300 Thaler dem Hospitale zu St. Johannis, damit die Vorsteher dieses Hospitals dafür sorgen, daß von den Zinsen der Begräbnißplatz der Verstorbenen stets in gutem und baulichem Stande erhalten, und Niemand weiter darauf beerdigt werde;

1000 Thaler dem St. Jakobshospitale;

600 Thaler dem Rathe dieser Stadt, mit der Bestimmung, daß die Zinsen davon zu Anschaffung von Brennholz verwendet und dieses unter verschämte, aus der Armenanstalt nicht unterstützte, hier lebende Witwen, vorzüglich Bürgerwitwen, vertheilt werde;

600 Thaler demselben Rathe, mit der Bestimmung, daß die Zinsen davon an eine oder zwei Personen gegeben werden, welche glaubhaft nachweisen, viele Jahre bei möglichst wenigen Herrschaften treu, ehrlich, sittlich und vorzüglich gut gedient zu haben, wegen Alter oder Krankheit aber durch Dienen ferner ihr Brot nicht erwerben können, und

500 Thaler dem Arbeitshause für Freiwillige

ausgesetzt und durch diese letztwilligen Bestimmungen sich selbst ein bleibendes Denkmal in unserer Stadt errichtet, uns aber zum dankbaren Anerkenntnis verpflichtet.

Leipzig, den 20. Juni 1842.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Gross.

### Bekanntmachung.

In Uebereinstimmung mit der Königl. Preuss. Ober-Postbehörde ist die tägliche Eilpost zwischen **Leipzig** und **Berlin** eingezogen, an deren Stelle aber eine tägliche Personenpost zwischen **Leipzig** und **Wittenberg** über **Deütsch**, **Bitterfeld** und **Gräfenhainichen**, mit dem Abgange

aus Leipzig Abends 7 Uhr,  
aus Wittenberg Abends 10 Uhr,

eingerrichtet worden, bei welcher eine unbedingte Personen-Annahme stattfindet und ein Platz mit 30 Pfund freiem Reisegepäck

von Leipzig bis Deütsch	—	Thlr. 18	Ngr. —	Pf.
„ „ „ Bitterfeld	—	26	8	—
„ „ „ Gräfenhainichen	1	9	—	—
„ „ „ Wittenberg	1	24	—	—

kostet.

Diese Personenpost schließt sich in Wittenberg an den Morgens von da nach Berlin abgehenden Güterzug an und gewährt auf solche Weise sowohl für Reisende, als auch für die Correspondenz eine zweckmäßige Beförderung nach Berlin. Der Abgang derselben von Wittenberg nach Leipzig findet nach Ankunft des Abends 6<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr aus Berlin abgehenden Güterzugs und somit zwischen Leipzig und Berlin eine täglich viermalige Correspondenz-Beförderung in nachstehender Weise statt:

#### Abgang aus Leipzig.

täglich 6 Uhr früh, Personenzug.  
„ 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> „ Vormittags, Personenzug.  
„ 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> „ Nachmittags, Personenzug bis Wittenberg.  
„ 7 „ Abends, Personenpost bis Wittenberg.

#### Abgang aus Berlin.

täglich 7 Uhr früh, Personenzug.  
„ 11<sup>3</sup>/<sub>4</sub> „ Vormittags, Personenzug.  
„ 6<sup>1</sup>/<sub>4</sub> „ Abends, Güterzug bis Wittenberg.  
„ 8 „ Abends, Reitpost bis Wittenberg.

#### Ankunft in Berlin.

1 bis 2 Uhr Nachmittags, Personenzug.  
5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> „ 6 „ Nachmittags, Personenzug.  
5 „ 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> „ früh, Reitpost von Wittenberg.  
10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> „ 11 „ Vormittags, Güterzug von Wittenberg.

#### Ankunft in Leipzig.

2 bis 3 Uhr Nachmittags, Personenzug.  
7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> „ 8 „ Abends, Personenzug.  
8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> „ 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> „ früh, Personenpost von Wittenberg.  
10 „ 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> „ Vormittags, Personenzug von Magdeburg.

Königlich Sächsisches Ober-Postamt.  
In Abwesenheit des Ober-Postamts-Directors:  
von Loeben.

Leipzig, den 15. Juni 1842.



# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Auf das mit dem 1. Juli 1842 beginnende dritte Quartal werden Bestellungen in unterzeichneter Expedition (Petersstraße, 3 Rosen) angenommen; auswärtige Interessenten aber wollen sich deshalb an die hiesige Königl. Zeitungs-Expedition oder an die mit derselben in Verbindung stehenden Postämter wenden. Der Preis beträgt vierteljährlich 1 Thlr. pränumerando. Von Ankündigungen aller Art, welche durch dieß Blatt hier wie in der Umgegend die größte Verbreitung finden, wird der Raum einer breiten oder zwei gespaltener Zeilen mit 2½ Ngr. berechnet. Eine einzelne Nummer kostet 12 Pf.

Leipzig, im Juni 1842.

**Expedition des Leipziger Tageblattes.**

## Guter Rath für die Actionaire der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie!

So sollte das Schriftchen heißen, welches vor wenig Tagen bei Otto Wigand alhier unter dem Titel: Leitfaden für die Actionaire der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie erschienen ist und jedem, der sich für diese Bahn interessirt, höchst willkommen sein wird. Denn mit größter Ruhe, Klarheit, Gründlichkeit und Gerechtigkeit konnte der Gegenstand schwerlich abgehandelt werden. Ganz besonders haben uns der dritte und vierte Abschnitt angesprochen. Hier zeigt der Verfasser, wie keine Eisenbahnverwaltung die Vergünstigungen genossen habe, welche dieser zu Theil geworden. Er zeigt, welche ausgedehnte Vollmacht auf das Directorium und den Ausschuss übertragen sei. Er findet in dieser gewaltigen Vollmacht das Gedeihen und kräftige Consolidiren der Bahn, preiset die ausdauernde Consequenz der, als Beamte der Actionaire, an der Spitze stehenden Ehrenmänner, in Verfolgung und Erreichung des Zweckes dankbar, bemerkt jedoch zugleich ganz richtig, daß, so wie jede Dictatur und jede Vormundschaft ihr Ende erreichen müssen, es auch eben an der Zeit sei, endlich von der einzigen, aber wichtigen, den Actionairen gebliebenen Befugniß Gebrauch zu machen, nämlich die Statuten einer gründlichen Revision zu unterwerfen, welches Recht nur auf und von einer Generalversammlung ausgeübt werden kann. — Weiterhin macht er mehrere Uebelstände bemerklich und thut zur Abhilfe derselben Vorschläge, die uns höchst zweckmäßig scheinen. Auch spricht er den gewiß billigen Wunsch aus, es möchten die Actenstücke, die Protokolle und die Rechnungen den Actionairen, zu gewissen Zeiten, auf eine längere Frist zur Einsicht offen liegen, da bei dem Unternehmen ja kein Geheimniß für die Actionaire obwalten kann. — Doch wir wollen keinen Auszug liefern, bloß aufmerksam machen. Man lese daher selbst und jeder wird sich überzeugen, daß eine Revision der Statuten nöthig und öftere Generalversammlungen erforderlich, damit alles vorher reiflich berathen und nichts ausgeführt werde, wogegen, ist es einmal geschehen, späterhin eine Abhilfe nicht wohl gefunden werden dürfte.

## Noch eine Erinnerung.

Noch ein Denkmal Sellerts, aber nur in der Erinnerung von Menschen, die ihn im Leben nicht gekannt, sein Andenken aber in ihrem Herzen treu bewahrten.

Ich war in meinen jüngern Jahren (so erzählte einst der alte verstorbene Waagemeister Dölsch in einer Gesellschaft, von welcher, außer dem Einsender, nur wenige noch leben dürften) Agent für einige auswärtig lebende Familien. Eines

Tages werde ich in's Hotel de Saxe zum Grafen v. d. E. gerufen, dessen Angelegenheiten ich in Leipzig zu besorgen hatte. Nachdem meine Geschäfte mit ihm abgemacht waren, fragte er mich, ob mir Sellerts Grab bekannt sei, und wenn dieses der Fall wäre, nähme er meine Gefälligkeit in Anspruch, ihn und seine Familie, welche aus seiner Gemahlin, einem Sohne und zwei Töchtern bestand, dahin zu führen. Mit der größten Bereitwilligkeit erfüllte ich seinen Wunsch. An Sellerts Grabe angekommen, verweilte die gräfliche Familie wohl eine Viertelstunde in feierlichen Schweigen, dann knieten sie alle nieder und schienen zu beten. Dieser Anblick machte auf mich und den begleitenden Bedienten einen solchen Eindruck, daß auch wir auf die Knie sanken, und — wohl schwerlich habe ich in meinem Leben ein Vater unser andächtiger gebetet, als in diesem feierlichen Momente. Nachdem der Graf noch seinem Bedienten befohlen hatte, von dem Grabe einigen Rasen auszustechen, welcher in einem Taschentuche nachgetragen werden mußte, entfernten wir uns wieder.

Diese Begebenheit erzählte der alte joviale aber biedere Dölsch mit tiefer Rührung, und schämte sich der Thränen nicht, die unter seinen grauen Wimpern sich hervorbrängte. Viele Jahre sind seitdem dahin geschwunden, und Einsender fühlte sich bewogen, diese nur Wenigen bekannte Thatsache mitzutheilen, wenn auch durch solche Sellerts anerkannter Werth nicht erhöht werden kann.

Leipzig, den 17. Juni 1842.

B.

## Die Schafzucht in Sachsen.

(Fortsetzung.)

Durch Zufall erlitt das Verbot der Ausfuhr eine Ausnahme. Die Räude oder vielmehr der Grind brach in diesen Stammherden aus, und die damalige Verwaltung jener Güter war in der Heilung derselben nicht glücklich\*). Dieses veranlaßte, daß man später den königlich preussischen Amtsrath Fink auf dem Petersberge bei Halle hierbei zuzog und ihm für den geleisteten Beistand bei dieser Cur mehrere kranke Schafe überließ. Da diese Krankheit in der Umgegend des Petersberges ehemals vielmal ausgebrochen war und ihm die Behandlung derselben nichts Neues war, so stellte er bei besonderer Pflege die überlassenen Schafe wieder her und legte mit denselben eine Stammschäferei an. Aus dieser verfab er besonders die angrenzenden anhaltischen Länder in der Folge so mit Zucht, daß diese beinahe eben so früh, wie Sachsen mit Merinos besetzt wurden.

\*) Selbst die auf den Vasallengütern vertheilten Ställe waren die Veranlassung, daß an mehreren sonst reinen Orten zu jener Zeit diese Krankheit ausbrach, jedoch wegen der geringeren Stückzahl der Schafereien gewöhnlich bald geheilt wurde.

Die Be  
ordentlicher  
halb mehre  
lamen \*).

Statt  
lern wurde  
mit 10 bis  
ser veredelt  
oder zwei  
als Buchst  
Ställe ab

Diese  
bes veran  
und induf  
Schäferei  
vermehrt.

20 bis 50

Der

Rutzung

nung der

Thaler v

welche w

In d

sicht auf

wurden,

feinwoll

(schwächl

\*)  
Schäferei  
aus.

Erst

ingleich

ferner

und e

Je

die er

mällig

1837

zu d

feld

oder

3

bier

schle

2

100



Die Veredelung der Schäfereien ging nunmehr in außerordentlicher Progression vor sich, indem in Hinsicht der Feinheit bald mehrere Privatschäfereien den Stammschäfereien gleich kamen \*).

Statt des früher bezogenen Wollpreises von 3 bis 6 Thalern wurde der Stein von mehr und weniger veredelter Wolle mit 10 bis 40 Thaler oder mehr bezahlt. Das Merzvieh dieser veredelten Thiere wurde, wenn man auch nur noch ein oder zwei Lämmer davon zu ziehen hoffen dürfte, noch immer als Zuchtvieh, das Stück mit 5 bis 10 Thaler, die einjährigen Stähre aber mit 10 bis 100 Thaler in Gold verkauft.

Diese hohen Preise der Wolle und des gesuchten Zuchtviehes veranlaßten die Schäfereibesitzer zu einem viel eifrigern und industriösern Betriebe der Schafzucht als vordem und die Schäfereien wurden auch in der Stückzahl nach Möglichkeit vermehrt. Die Vermehrung betrug je nach der Fertigkeit 20 bis 50, ja an einigen Orten bis 100 Procent.

Der Ertrag der Schäfereien stieg nun gegen die frühere Nutzung im Verhältniß der Veredelung, jedoch ohne die Abrechnung der Kosten für Rauchsutter u. s. w., auf 1, 2 bis 3 Thaler vom Stück und noch höher bei denjenigen Schafzüchtern, welche wegen ihrer Stährzucht in besonderem Rufe standen.

In dem Grade aber, als die sächsischen Schäfereien in Hinsicht auf Wollfeinheit veredelt und als Merinorace consolidirt wurden, um so mehr verloren sie als Schlachtvieh. Die feinwolligen Merinos sind, wie bekannt, klein, haben einen schwächlichen Körperbau, schwachgewölbtes Gerippe, hohes

\*) Unter diesen zeichneten sich in damaliger Zeit vorzüglich die Schäfereien zu Klipphausen, Dahlen, Rochsburg, Wolfenburg u. s. w. aus.

Rückgrath und vorstehende Hüftknochen, wie die Ziegen, geben ein weniger schmackhaftes Fleisch und nehmen die Mast weniger an als die deutsch-fränkische Schafrace. Selbst die gekreuzten, weniger veredelten Racen stehen hinsichtlich der Größe und Stärke, der Zunahme des Fleisches und dessen Wohlgeschmacks zurück. Als Schlachtvieh geben dieselben gegen erstere bei gleicher Stückzahl eine um 25 bis 40 Procent geringere Fleischmasse. Der Verlust an Talg ist noch größer. Zur Mastung ist daher wenig Nachfrage nach denselben. Jeder Viehmäster zieht das gröberwollige und eine gute Statur beziehende Landvieh vor, und sucht es selbst aus dem Auslande unter den Namen der polnischen und fränkischen Hammel zu erlangen. Der Einkaufspreis verhält sich von diesen zu jenen wie 2 zu 1 und bei gekreuzter großer Race, wie 3 zu 2.

In Folge der angegebenen Vermehrung der Schäfereien konnten jedoch die Wirthschaften den Futterbedarf an Heu und Stroh meistens um so weniger liefern, weil die veredelten Racen auch eine bessere Unterhaltung bedurften. Zum Winterunterhalt wurde daher nicht nur ein großer Theil des selbst gewonnenen Getreides, besonders der Hafer, verwendet, sondern es wurden auch zum Theil noch große Massen Rauchsutter und Körner für die Schäfereien zugekauft.

Außer dem vorzüglichsten Heu und dem bessern Strohfutter erhielten die Merinos an Körnern, Schrot und Delsuchen ins Säufen das Dreifache gegen die grobwolligen Schafe. Es war nichts Ungewöhnliches, daß ein Schaf in den mit Kraft betriebenen Schäfereien täglich 2,5 bis 3,5 Pfund auf Heu reducirtes Futter außer dem gewöhnlichen Strohbedarf erhielt.

(Schluß folgt.)

Redacteur: Dr. Gretschel.

## Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge hat  
Friederike Mayin aus Eisenberg,

ingeleichen  
Johanne Christiane Conradin aus Wurzen,

ferner  
Johanne Christiane Zänkerin aus Thallwitz,

und endlich  
Johanne Wilhelmine Auguste Haringin aus Merseburg,  
die erste das am 6. Mai 1839 sub No. 294 von der vor-  
maligen Sicherheits-Behörde alhier, die zweite das am 29. März  
1837 sub No. 189 zu Wurzen, die dritte das sub No. 47  
zu Thallwitz und die vierte das ihr sub No. 100 zu Schön-  
feld ausgestellte Besidezeugniß-Buch vor einiger Zeit verloren  
oder auf sonstige Weise abhanden kommen lassen.

Zu Verhütung etwaigen Mißbrauches macht man solches  
hierdurch bekannt, und fordert die Inhaber dieser Bücher zu  
schleuniger, anher zu bewirkender Abgabe derselben auf.

Leipzig, den 18. Juni 1842.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel.

Heinze.

## Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 22. Juni: Die Tochter des Regiments,  
komische Oper von Donizetti.

## Obstverpachtung.

Die dießjährigen Obstnutzungen auf der Burzener Chaussee  
vom Leipziger Weichbilde an bis mit der 9. Distanz bei  
Nachern, ingleichen auf der Frankfurter Chaussee von Ein-  
denau bis Schönau sollen

Sonnabend den 25. Juni d. J.

Vormittags 9 Uhr

im unterzeichneten Rentamt gegen gleich baare Bezahlung  
an den Meistbietenden verpachtet werden, wobei jedoch die  
Auswahl unter den Bietenden, so wie jede andere Verfügung  
vorbehalten wird. Leipzig, am 15. Juni 1842.

Das Königl. Rentamt daselbst.  
Loose.

## Subhastation.

Von den unterzeichneten Gerichten soll das dem Weichbäcker  
Johann Christian Sändtner gehörige, alhier unter  
Nr. 40/107 des Brandkatasters, worin es mit 212 1/2 Thlr.  
eingetragen, gelegene, von den hiesigen Dorfgerichtspersonen,  
ohne Berücksichtigung der Abgaben, auf 445 Thlr. gewür-  
derte Haus nebst Zubehör, ausgelagter Schulden halber,  
den fünf und zwanzigsten Juli 1842

unter den gesetzlichen Bedingungen öffentlich an den Meistbie-  
tenden verkauft, auch zu dem Ende Mittags 12 Uhr an hie-  
siger Gerichtsstelle mit Proclamation und Zuschlagung dieses  
Grundstücks, dessen nähere Beschaffenheit übrigens, ingleichen  
die darauf haftenden Lasten und Abgaben aus dem im hie-



figen Gasthose aushängenden Anschläge d. s. Mehreren zu ersehen sind, verfahren werden.

Kleinzschocher, den 7. Mai 1842.

Herrlich Förstersche Gerichte allda.  
Dr. Küling, G.D.

### Bekanntmachung.

Am 5., 6. und 7. Juli d. J. wird in der hiesigen Residenzstadt der Wollmarkt gehalten werden.

Hannover, den 20. Mai 1842.

Der Magistrat der Königl. Residenzstadt.



Nach Hamburg fährt täglich ein Dampfboot mit Passagieren und Gütern ab; am Montag wird jedoch nur ein Schlepddampfschiff expediert, mit welchem zu ermäßigten Preisen Passagiere befördert werden.

Magdeburg, den 1. Juni 1842.

Die Direction der vereinigten Hamburg-Magdeburger Dampfschiffahrts-Compagnie.

### Holzkapfel.

Auskunft und Fahrbillets in Leipzig bei

Kerd. Zernau, Grimma'sche Straße Nr. 15, 1. Et.

### Auction.

Erbtheilungshalber sollen mehrere Effecten, worunter Pretiosen, Gold- und Silberwerk, auch Betten, Linnenzeug und Kleider sich befinden, Donnerstag den 23. und Sonnabend den 25. Juni d. J. im weißen Kasse (im Brühle) 3 Treppen, früh von 8 bis 11 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr notariell versteigert werden durch

C. B. Nepmann, requir. Notar.

### Auction.

In der 1. Etage des mit der alten Katasternummer 175 bezeichneten Hauses hier selbst (Markt u. Barfußgäßchen-Ecke) sollen Freitag den 24. ds. und nach Befinden am darauf folgenden Tage von Morgens 8 und Nachmittags 2 Uhr an verschiedene Mobiliargegenstände, worunter sich besonders wohlgehaltene Mahagony-Meubles auszeichnen, notariell versteigert werden. Leipzig den 18. Juni 1842.

Dr. Hoffmann.

Anzeige. In der Festschen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

## Meine große Reise Leipzig nach Oesterreich.

von  
Bon \*r.  
broch. 20 Ngr.

### Pfingstrost und Pfingstsegen,

dem schwer heimgesuchten Hamburg an das Herz gelegt von Dr. M. F. Schmalz, Hauptpastor an der St. Jacobi-Kirche. Zweite Auflage. Zum Besten der Verunglückten. Preis 7 1/2 Ngr.

Jede Gabe, auch die kleinste, welche wohlwollende Menschenfreunde hinzusetzen wollen, wird dankbar entgegen genommen.

Zu haben in Leipzig bei Friedrich Fleischer, in der Hinrichs'schen Buchhandlung und bei A. Wienbrack. Hamburg, Mai 1842. Gerold'sche Buchhandlung.

### Wohnungsveränderung.

Meinen hiesigen und auswärtigen geehrten Kunden und Geschäftsfreunden die ergebenste Anzeige, daß ich mein Logis, Eckhofs Haus am Markte Nr. 13/175, verlassen, und von heute an Burgstraße Nr. 8/144 1 Treppe hoch wohne, mit der Bitte, mich ferner mit ihren gütigen Aufträgen zu beehren. Leipzig, den 21. Juni 1842.

P. G. Becksmann, Kleidermacher für Herren.

Johann Carl Wehnert, Mechanikus und Optikus, große Fleischergasse Nr. 290, in Herrn Kunze's Hause.

Mehren Nachfragen zu begegnen, erlaube ich mir die Anzeige meiner Wohnung.

Empfehlung. Damenhüte werden neu gefertigt und verändert, so wie Hauben gewaschen und aufgebüßt, bei billigster Bedienung: Kl. Fleischergasse Nr. 11/285, 3. Etage.

Feine Hauben und Hüte zu fertigen, so wie auch Hauben in Lüll und Blonde zu waschen und nach den neuesten Façons umzuändern, werden billig besorgt: Gerbergasse Nr. 54, zwei Treppen vorn heraus.

### Strohüte

jeder Art werden nicht nur in Zeit von 4 Tagen in der Strohhutfabrik von S. W. Koch, Hainstraße Nr. 26, aufs Best gewaschen, sondern auch die ganz moderne vorräthige neue Waare zu ganz billig gestellten Preisen ergebenst empfohlen.

### Italienische

Herren-, Damen- und Kinderstrohüte empfiehlt in größter Auswahl zu billigen Preisen die Strohhutfabrik von C. Wagner, Petersstraße Nr. 8.

### Bekanntmachung.

Zu verkaufen ist eine Schankbude von 12 Ellen Länge und 9 1/4 Breite und alles in gutem Stande. Zu erfragen Ulrichsgasse Nr. 965/46.

## E. Jaffé née Argé,

Königl. Preuß. geprüfte Lehrerin der nur ihr eigenthümlichen amerikanischen Schreibmethode, wohnt Grimma'sche Straße (Löwen-Apothek) 1. Etage.

Dem Wunsche mehrerer meiner Schüler nachzukommen, habe ich den Beginn meines Schreib-Unterrichts des Wollmarkts wegen ausgesetzt, und beehre ich mich, einem geehrten Publicum ergebenst anzuzeigen, daß nunmehr mein Schreib-Unterricht in verschiedenen Unterrichtsstunden für Damen, Herren und Kinder mit dem 23. dieses Monats unänderlich beginnt.

Da ich aber nur noch einen Cursus hier abhalten kann, so muß ich alle Diejenigen, welche noch an meinem Unterrichte, vermöge dessen man in 20 Lehrstunden schreiben erlernen und die unleserlichsten, schlechtesten und namentlich zitternde, durch krampfhaftes Federhalten verunstaltete Handschriften auf Lebensdauer in schöne, deutliche und hauptsächlich sehr geläufige verwandeln kann, und dieser Unterricht sich auch auf Diejenigen ausdehnt, welche des Schreibens und Lesens ganz unkundig sind, höflichst ersuchen, sich recht bald bei mir zu melden, da ich später sich Meldende nicht mehr annehmen kann.



mit 31,20  
sfort, weg  
zu verkaufe  
und ließe  
sehr ausbr  
und Biefe  
laufen. M  
fr. Hofra

### Hau

Ein sehr  
welches sic  
bleiben kan  
faust wer  
W. Kre

Berka  
Hofraum,  
verlaufen

Ham  
34 Stück,

Zum  
allen Bi  
Gartensch  
und find

Zu ve  
Familienb

Zu ve  
kannen em  
2 Treppe

2 Kut  
schlagen,

Ein ga  
laufen: P

Sop

Cuba:  
Liebha

Salzg.

\* Der  
zu haben

Tisch

n Hohn

tät, ich

14/5  
Stück v  
sieht

14/5  
Stück v  
sieht

14/5  
Stück v  
sieht

14/5  
Stück v  
sieht

14/5  
Stück v  
sieht

14/5  
Stück v  
sieht

14/5  
Stück v  
sieht

14/5  
Stück v  
sieht



## Geschäftsverkauf in Dresden

mit 31,209 Ellen Flächenraum, an der Elbe gelegen, ist sofort, wegen anderweitigen Ankaufs, mit weniger Anzahlung zu verkaufen. Der jährliche Umsatz beläuft sich auf 30,000 Thlr. und ließe sich durch ein ebenfallsiges Etablissement in Leipzig sehr ausbreiten. Demnächst gehören noch 30 Scheffel Feld und Wiese dazu, welche aber Käufer nicht verbunden, mitzukaufen. Nähere Auskunft ertheilt nur mündlich u. bis 5. Juli Hr. Hofrath Dr. Engelhardt in Dresden, Zwingerstraße.

## Hausverkauf in der Petersvorstadt.

Ein sehr schönes und massiv gebautes Haus mit Garten, welches sich gut verzinst und ein großer Theil darauf stehen bleiben kann, soll für den festen Preis von 7000 Thlr. verkauft werden. Das Nähere im Nachweisungsgeschäft von W. Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Verkauf. In der innern Vorstadt ist ein Haus mit Hofraum, für jeden Gewerbetreibenden, für 3400 Thlr. zu verkaufen durch

**L. W. Fischer**, am Fleischerplatz Nr. 1.

Hammelverkauf auf dem Rittergute Lösnig bei Leipzig, 34 Stück, fast alle jung und sehr tiefwollig.

Zum Verkauf liegen bei mir über 400 Bücher, fast aus allen Wissenschaften, namentlich aber viele botanische und Gartenschriften, so wie Belletristen, Magie, Curiosa, Exotica etc., und sind solche in den Vormittagsstunden anzusehen.

**C. Förster**, Holzgasse Nr. 18.

Zu verkaufen sind Verhältnisse halber 2 Gebett reinliche Familienbetten: gr. Windmühleng. Nr. 15, im Hofe rechts part.

Zu verkaufen steht eine kupferne Waschblase, 5 Wasserlannen enthaltend: Brühl, zu den drei Schwänen, im Hofe 2 Treppen hoch.

2 Kutschgeschirre und 2 große Leinwandkisten mit Eisen beschlagen, sind wohlfeil zu verkaufen: Kl. Fleischerg. Nr. 10, part.

Ein ganz schöner und dauerhafter Kinderwagen ist zu verkaufen: Petersstraße Nr. 8/75, 1 Treppe im Hofe.

Hüte und Hauben in neuer Auswahl empfiehlt **Sophie Tränkner**, Petersstraße Nr. 118, 1. Et.

Von einer alten abgelagerten kräftigen Cuba-Cigarre, schön von Geruch, offerire ich Liebhabern 8 Stück für 2 Ngr.

**Friedrich Grunert**,

Salzg., unter Hrn. Bäcker Mühligs Hause.

Der echte Düsseldorfser Senf ist frisch angekommen und zu haben in der weißen Laube.

**Lischlerspirt**, 90<sup>o</sup>/<sub>100</sub> Br., offerirt billigst

**W. Schildt**, Kl. Windmühlengasse, goldne Waage.

Gute böhmische Pflaumen empfing wieder

**L. Beutler**, Nikolaisstraße, Amtmanns Hof.

Bestes gehaltreiches Thüringer Vogelfutter, keine geringe Mischung, verkauft billigst **F. Metlau**, in Hohmanns Hofe, Eingang vom Neumarkte, 1. Gewölbe.

Neue Matjes-Häringe von ganz ausgezeichnete Qualität, hoch u. stückweise sehr billig bei **Fr. Schwennicke**.

## Verkauf.

<sup>14</sup>/<sub>4</sub> große ombirte, feine Mouffeline de laine-Lücher, das Stück von <sup>7</sup>/<sub>2</sub> Thlr. auf 3 Thlr. 25 Ngr. herabgesetzt, empfiehlt

**Theodor Kahle**,  
Grimma'sche Straße Nr. 5.

## Die Farben-Fabrik

von

**C. G. Gaudig**,

Frankfurter Strasse Nr. 44/1029,

empfehl

feinstes **Cremser Weiß in Lack** à Str. 28 Thlr.,  
à Pfd. 9 Ngr.

feine **Lackweiße** à Str. 20 Thlr., 24 Thlr., 26 Thlr.,  
à Pfd. 6 Ngr., 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ngr., 8 Ngr.

Sämmtliche Lackweiße eignen sich besonders zum Ueberziehen der weißen Delfarben, decken sehr gut, trocknen schnell und erhalten sich stets schön weiß.

**Cremser Weiß** in gebleichtem Mohnöl à Str. 20 Thlr.

Feine **Bleiweiße** in gebleichten Firnissen, welche, der Luft ausgesetzt, sich ebenfalls schön weiß erhalten, den Centner à 8 Thlr., 10 Thlr., 12 Thlr., 14 Thlr., 16 Thlr., 18 Thlr., à Pfd. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ngr., 3 Ngr., 4 Ngr., 5 Ngr., 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ngr., 6 Ngr.

Alle Sorten bunte Delfarben von 8 bis 36 Thlr. pr. Centner, worunter vorzüglich schöne grüne Delfarben, den Centner von 18 Thlr. bis 36 Thlr., im Einzelnen billig.

Weissen Copallack (krystallhell), welcher sich zum Ueberziehen der weißen Delfarben vorzüglich eignet, à Pfd. 20 Ngr., so wie alle Sorten andere Locke, weißen und braunen Leinölfirniß, französisches Terpentinsel etc.

Nächstem empfehle ich mein assortirtes Lager von allen Sorten Mineralfarben eigener Fabrik, trockene Bleiweiße und Erdfarben zu billigen Preisen, worüber Preis-Courante, welche auf Verlangen verabreicht werden, das Nähere besagen.

**C. G. Gaudig**.

## Alten Barinas = Canaster in Rollen,

holl. Portorico in Rollen, so wie alle Sorten Rauch- und Schnupftabak verkauft zu billigen Preisen

**C. G. Gaudig**, Frankfurter Straße.

## Echte Havana = Cigarren

in mehren Restern verkauft um damit zu räumen sehr billig

**C. G. Gaudig**, Frankfurter Straße.

## Beste engl. Angelruthen

nebst allem andern zum Angeln nöthigen Bedarf verkaufen in großer Auswahl billigst

**Gebrüder Tecklenburg**.

## Essigsprit und Doppelessig

empfehlen en gros und en detail

**Weidenhammer & Gebhardt**.

## Wattirte Bettdecken

empfehl

**Theodor Kahle**, Grimm. Str. Nr. 5.

## Eisenbahn-Taschen

in sehr verschiedenen Formen und Größen empfiehlt

**G. B. Heisinger**, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Auszuweisen sind sofort 1000 Thlr. gegen Hypothek durch Adv. **Ludw. Müller**, Grimma'sche Straße Nr. 24.

2000 Thlr. sollen gegen Hypothek zu 4 pCt. ausgeliehen werden durch

Adv. **Carl Güldner**, Barfußgäßchen Nr. 3.



Zu kaufen gesucht wird ein Haus in der innern Stadt für den Preis von 12 bis 16.000 Thlr. Das Nähere ist bei Hrn. **Seifert**, Preußergäßchen Nr. 8, zu erfahren.

### Frische Rosenblätter

kaufen und zahlen dafür die höchsten Preise  
**Lodde & Urban**, Petersstraße, Hohmanns Hof.

Ein gut dressirter **Reisehund**, **Neufundländer** oder sonst edler Raze, wird zu kaufen gesucht. Anmeldungen erbittet man sich durch die **Expedition dieses Blattes** unter **H. K. S.**

\* Für eine bedeutende Brauerei in der Nähe von Leipzig wird ein zuverlässiger und cautionsfähiger Bierverleger gesucht. Näheres **Tauchaer Straße** Nr. 6, 3 Treppen.

Gesucht wird ein **Lausbursche**: kleine **Windmühlengasse**, goldene Waage.

Gesucht wird ein **Lausbursche** von 14 bis 16 Jahren, vom Lande. Nur solche können sich melden, die gute Schulkenntnisse haben: große **Windmühlengasse** Nr. 6/857.

Gesuch. Geübte **Filetstrickerinnen** können fortwährend Beschäftigung erhalten. Näheres **Zeitzer Straße** Nr. 21, 1 Tr.

Gesucht wird zur treuen Führung einer kleinen Wirthschaft eine fleißige Person, die vorzüglich in allen Näharbeiten und im Platten feiner Wäsche bewandert sein muß. Das Nähere hierüber: **Petersstraße** Nr. 21, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Juli ein **Dienstmädchen**, welches gut nähen kann und mit Kindern umzugehen versteht: kleine **Fleischergasse** Nr. 28, 4. Etage.

Gesucht wird zu dem 1. Juli ein reinliches ordentliches **Dienstmädchen**: **Serbergasse** Nr. 21/1151, parterre.

Gesucht wird ein **Mädchen**, welches mit Kindern gut umzugehen weiß: kleine **Windmühlengasse** Nr. 12, parterre.

\* Zum sofortigen Antritte wird eine gute **Köchin** gesucht. Wegen dieses Dienstes zu melden im **Sommerlogis** in der **Mühle** zu **Comnewitz**.

Ein **Dienstmädchen** wird in die **Küche** gesucht bei **Meister** im **Belvedere** zu **Plagwitz**.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes **Mädchen**, welches etwas kochen, waschen und platten kann, und sich jeder vorkommenden Hausarbeit unterziehen muß, findet sogleich oder zum 1. Juli einen guten Dienst in der großen **Windmühlengasse** Nr. 48 links, 3 Treppen hoch.

\* Ein **Privatgelehrter** von gefesteten Jahren, der der französischen Sprache vollkommen mächtig ist, wünscht Unterricht in der französischen Sprache, so wie auch nachhülfflichen Unterricht bei Schulen besuchenden Kindern zu übernehmen. Auch eine Stelle als **Secretair** in einem **Bureau** würde ihm erwünscht sein. Adressen unter **H. K.** werden **Querstraße** Nr. 22, 1 Treppe hoch angenommen.

Ein junger Mann in den 20er Jahren, **Handlungs-Commiss**, der bereits Fortschritte in der ital. Sprache gemacht hat, sucht für **Mitte Juli** d. J. einen andern seines Alters und Standes, der ebenfalls das **Italienische** zu sprechen angefangen, als **Theilnehmer** zu einer ital. **Conversationsstunde**. Näheres bei **Stopp**, **Place de repos**, **Hauptthür** Nr. 5 3 Treppen, **Mittags** von 12— $\frac{1}{2}$  2 Uhr.

\* Ein junger Mann, welcher 6 Jahre in einer **Buchhandlung** gearbeitet, im **Rechnen** und **Schreiben** erfahren ist, die besten **Zeugnisse** aufzuweisen hat und auf **Verlangen** 200 Thlr. **Caution** stellen kann, sucht jetzt oder **Michaelis** eine annehmbare Stelle. Adressen unter **W. A.** nimmt die **Expedition** an.

**Miethgesuch.** Für einen ledigen Herrn wird eine geräumige **Stube** nebst **Kammer** ohne **Meubles** in der **Grimma'schen Straße** oder **Petersstraße** gesucht; es kann auch in einem hellen Hofe sein, durch

**G. Stoll**, kleine **Fleischergasse** Nr. 11.

Gesuch. Ein mittleres **Familienlogis**, am liebsten **Parterre**, wird zu **Michaelis** a. c. am **Löhr'schen Platz**, **Frankf. Straße**, **Fleischerplatz** oder **Neufirchhof** zu miethen gesucht. **Nachweisungen** unter **Z.** bittet man im **Gewölbe** des Hrn. **Ponda** am **Markte** gefälligst niederzulegen.

Zu verpachten ist sogleich eine **Schankwirthschaft** in der Nähe des **Marktes**. Hinsichtlich des großen Raums können auch andere **Geschäftsmänner** darauf reflectiren. Nähere Auskunft hierüber: große **Fleischergasse** Nr. 27, parterre.

### Vermiethung.

Auf dem **Neumarkte** in Nr. 24 ist von **Michaelis** d. J. an die zweite Etage zu vermieten. Das Nähere darüber ist daselbst eine Treppe hoch oder im **Fischer'schen Local-Comptoir** zu erfahren.

Vermiethung. Ein geräumiges, nach einem Garten freundlich gelegenes **Familienlogis** zu 120 Thlr. **Miethzins** und 2 dergl. zu 60 Thlr. sind auf der großen **Windmühlengasse** zu **Michaelis**, die letztern nach **Befinden** auch sofort zu vermieten durch **Adv. Brandt**.

Vermiethung. Eine große 3. Etage mit **Gartenausicht**, **Fenster** und **Dielen** neu: **Klostergasse** Nr. 16, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine **ausmeublirte Stube** mit **Alkoven**: **Petersstraße** Nr. 32/59, vorn heraus 4. Etage.

Zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen ist eine freundliche **Parterrestube**. Große **Windmühlengasse** Nr. 46, links, zu erfragen.

Zu vermieten ist zu **Michaelis** ein **Logis** mittlerer Größe am **Kopfplatz**, nebst **Niederlage**. Zu erfragen: Nr. 1330, im **Gartenhause**.

Zu vermieten, sofort beziehbar, steht ein sehr freundliches **Quartier**, meublirte **Stube** nebst 2 **Kammern**, in der gr. **Windmühlengasse** Nr. 32/896, im **Gartengebäude**, ingeleichen ein kleines **Familienlogis** von 20 Thlr., im **Vordergebäude**.

Zu vermieten steht vom 1. Juli an einen oder zwei ledige Herren eine gut meublirte **Stube** mit **Schlafkammer**, beides mit freundlicher **Gartenausicht**: **Frankfurter Straße** Nr. 42, im Hofe rechts  $1\frac{1}{2}$  Treppen.

Zu vermieten ist eine hübsch meublirte **Stube** nebst **Kammer**: **Reichstraße** Nr. 54/580, 1. Etage vorne heraus.

\* \* In der **Grimma'schen Straße** ist eine 2. Etage von 5 **Stuben** nebst **Zubehör** zu **Michaelis** zu vermieten durch das **Local-Comptoir für Leipzig**.

\* In der ersten Etage eines bedeutenden Hauses der innern Stadt ist ein tapezirtes und gut meublirtes **Zimmer** nebst gesondem **Schlafgemach** an einen oder zwei Herren von der **Handlung** oder **Studirende** sogleich oder später, mehr frei oder nicht, zu vermieten. Herr **W. Franke**, sonst **Mein** unter den **Bühnen**, giebt günstig nähere Auskunft.

Ein sehr gut eingerichtetes mittleres **Familienlogis** in der 2. Etage eines neuen Hauses der innern **Grimma'schen Vorstadt** an der lebhaftesten Straße ist sofort zu vermieten und zu beziehen. Näheres zu erfragen bei **Adv. Schleinitz**, **Hainstraße** Nr. 1, 3. Et.

Ein **Logis** ist sofort an ein paar stille Leute zu vermieten und sogleich zu beziehen in **Reichels Garten**, **Moritzstraße** Nr. 4.

M  
Im Ho  
berg, Nr.  
oder auch  
manne zu

Zwei fr  
sicht nach  
bei

Im S  
tige Mich  
mer, Küc  
miethen.

Ein G  
händler

Zu v  
einige ne

wozu die  
eingelade  
pagnien  
und erfr

Die  
Carl  
Donner

Progra

Heu

Heu

Heu

Heu

Heu

Heu

Heu

Heu

Heu

Heu

Heu

Heu

Heu

Heu

Heu

Heu

Heu

Heu

Heu

Heu

Heu



## Morgen früh 9 Uhr Speckkuchen im schwarzen Kreuz bei **Berthold.**

Im Hause auf der großen Windmühlengasse, zum Guttenberg, Nr. 36, sind die zweite und dritte Etage, im Ganzen oder auch getheilt zu vermieten, und im Hofe beim Hausmanne zu erfragen.

Zwei freundliche ausmeublirte Stuben mit Alkoven, Aussicht nach der Promenade, sind sofort sehr billig zu vermieten bei **Wilhelm Schüze**, Rosßplatz, goldne Brezel.

Im Schuhmachergäßchen Nr. 9, 2 Treppen hoch, ist künftige Michaeli ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, Alkoven, Kammer, Küche, Appartement, alles unter einen Verschluss, zu vermieten. Das Nähere daselbst 3 Treppen hoch zu erfragen.

Ein Gewölbe mit heller Schreibstube, für einen Buchhändler passend, ist zu vermieten: Universitätsstraße 8/618.

Zu vermieten stehen ein Tröndlin'scher Stuhlflügel und einige neue Pianofortes: Reichsstr. Nr. 23, bei **Fr. Dertel.**

Die 1. Compagnie Leipziger Communalgarde hält in Behlitz bei Ehrenberg nächsten Sonntag, als den 26. Junius a. e. ein

**"Scheibenschießen,"** wozu die Kameraden genannter Compagnie hierdurch ergebenst eingeladen werden. Sollten Kameraden anderer resp. Compagnien mit Antheil nehmen, so würde es uns sehr angenehm und erfreulich sein.

Die Billets zur Theilnahme werden im Gewölbe des Hrn. **Carl Wille**, Schuhmachergäßchen Nr. 13, Mittwochs und Donnerstags, als den 22. und 23. Juni ausgegeben. Das Programm liegt für jeden Theilnehmer zur Durchsicht bereit.  
**Der Comité.**

## Heute Concert bei **Honorand.**

### \* Wiener Saal. \*

Heute Mittwoch starkbesetztes Garten-Concert.  
Anfang punct 7 Uhr. **J. Lopitsch.**

### Leipziger Waldschlößchen.

Heute, als Mittwoch den 22. Juni, starkbesetztes Concert.  
**J. G. Hauschild.**

\* Morgen Donnerstag 1. Garten-Concert im Peterschießgraben.

Heute Mittwoch, so wie Freitag den 24. Juni Concertmusik in **Tannerts Salons.**

Nach Beendigung desselben findet Tanzmusik statt. Zur Aufführung kommt dabei die Ouverture Ulysse et Circe von Romberg, Ideale, Künstler-Ball-Tänze von Tannert (neu), Contredances françaises v. Leder (neu).  
Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenzl.**

### Wiener Saal.

Bei meinem heutigen Concert werde ich meine werthen Gäste mit warmen Speisen und guten Getränken bedienen. Es bittet um zahlreichen Besuch **A. B. Schmidt.**

Heute Mittwoch Gesellschaftstag in **Stötteritz.**  
**Schulze.**

Heute Gesellschaftstag im gr. Kuchengarten. Auch giebt es Kirchkuchen, Johannisbeer-, Stachelbeer- und andere Obst- und Kaffeekuchen.  
**A. Krahl.**

### Schleußig.

Täglich mit feinen Eierkuchen, gekochtem Schinken und guten Bieren empfiehlt sich bestens **G. Serber.**

\* Heute Mittwoch ladet zu Allerlei nebst andern warmen Speisen und guten Getränken ergebenst ein **Oberschenke Goblis.** **J. G. Böttcher.**

In **Kriemichens Kaffeegarten** heute, so wie alle Tage Beefsteaks, Cotelets und Eierkuchen.

Einladung. Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **G. Pöehler**, Klostersgasse.

\* Heute Abend zu Speckkuchen, Beefsteaks und Eierkuchen nebst einem Glase feinen Lützschenaer ladet ergebenst ein **J. G. Sumpsch** zur grünen Schenke.

Heute früh um 8 Uhr giebt's Speckkuchen.  
**G. Wölbling**, Petersstraße.

Heute  $\frac{1}{2}$  9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **Carl Fr. Sauck**, Reichsstraße Nr. 11.

Heute den 22. Juni Abends 6 Uhr Speckkuchen bei **F. Werner** in Reudnitz, Staudens Ruhe.

Heute den 22. Juni ladet zum Schlachtfeste höflichst ein **Liebner** im Täubchen.

Morgen Donnerstag den 23. d. M. ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen nebst andern Speisen ergebenst ein **August Sorge.**

Verloren ward ein Kinderschürzchen am Halle'schen Pförtchen, und ist gegen Belohnung abzugeben im Pichhof, 1. Et.

Verloren wurden gestern früh von 10 bis 12 Uhr vom Paulinum über dem Markt bis zum Neukirchhof 6 Stück Coupons ungetrennt des Leipziger Stadtschuldscheins Litt. C. No. 1381 über 200 Thlr. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie abzugeben Ritterstraße Nr. 4/686, beim Hausmann **Odrich.**

Abhanden gekommen ist mir ein großer schwarzer Hund, der auf den Namen **Mohr** hört, mit weißer Kehle und weißen Pfoten, an der Ruthe eine weiße Spitze, das Halsband mit Steuernummer und meinem Namen versehen. Wer mir den Hund zurückbringt, hat eine gute Belohnung zu erwarten.  
**J. G. Sumpsch**, grüne Schenke.

Entflogen ist ein gelber Canarienvogel mit Kuppe. Wer ihn zurückbringt, erhält beim Zeichenlehrer **Nadegast**, Thomaskirchhof Nr. 16. einen Thaler Belohnung.

### Quittung und Schluß.

#### Dritte Absendung.

NB. Die Zahlen ohne Weisatz bedeuten Neugroschen.  
A) Eichtenwalde: D. Ehrenberg 1  $\frac{1}{2}$ ; F. A. J. 10; v. Gh. verw. R. 1  $\frac{1}{2}$ ; C. W. 7.5 Pf.; B. u. S. 1  $\frac{1}{2}$ ; v. — w 1  $\frac{1}{2}$ ; R. 1  $\frac{1}{2}$  15; Berner 7.5 Pf.; Nischke 10; Dietrich 5; v. Prof. Weber 1  $\frac{1}{2}$ ; J. F. Dehlschlager 5  $\frac{1}{2}$ ; Baron v. Lindenthal 2  $\frac{1}{2}$ ; C. E. 1  $\frac{1}{2}$ ; Personal des Maschinenhauses der Leipzig-Dresdner Eisenbahn 5  $\frac{1}{2}$  2; Die Gemeinde Lützschena durch Hrn. Gerichts-Dir. Buddeus 7  $\frac{1}{2}$  18.1 Pf.; D. S. 1  $\frac{1}{2}$ ; Ch. Albrecht 15; Buschel 5; M. Simon 1  $\frac{1}{2}$ ; Von Gästen in d. Ritterstr. Nr. 46 gesammelt 4  $\frac{1}{2}$ . Summa 35  $\frac{1}{2}$  5 Ngr. 1 Pf.  
B) Schreiß: Von Ch. verw. R. 2  $\frac{1}{2}$ ; J. F. Dehlschlager 5  $\frac{1}{2}$ ; J. A. S. 15. Summa 7  $\frac{1}{2}$  15 Ngr.  
C) Ehrenfriedersdorf: J. G. Böhme, Schmiedemeister aus Möckern 1  $\frac{1}{2}$ ; R. A. 10; S. 1  $\frac{1}{2}$ ; F. A. J. 10; C. S. 1  $\frac{1}{2}$ ; G. R. 5; Heitmann 5; Sch.... 5; L—g. 5; Michaelis 10; Joh. 10; J. G. Apitzsch 20; D. W. B. 15; Roboi aus Eutrißch



1  $\frac{1}{2}$ ; Ungenannt aus Cutrißsch 15; Anker 1; Ch. verw. R. 2  $\frac{1}{2}$ ; C. R. 42, 10; C. W. 10; E. R. ff ein Packet Wäsche; Yplanti 10; J. B. 1  $\frac{1}{2}$ ; Str. Bl. ... 10; Motto: „Du bist mein“ den 25. Aug. 1838, 10; v. a. 2  $\frac{1}{2}$ ; E. Fuchs aus Worbien bei Pegau 10; A. S. Nr. 32, 5; J. G. Henze 1  $\frac{1}{2}$ ; v. E. u. M. U. 2  $\frac{1}{2}$ ; Prof. Kuchler 2  $\frac{1}{2}$ ; Pr. Nr. de. 1  $\frac{1}{2}$ ; Witwe F. 1  $\frac{1}{2}$ ; Dltmann 10; Prof. Weber 1  $\frac{1}{2}$ ; J. F. Dehlschlager 5  $\frac{1}{2}$ ; Baron v. Lindenthal 2  $\frac{1}{2}$ ; S. L. 2; Das Personal des Maschinenhauses der Leipzig-Dresdener Eisenbahn 5  $\frac{1}{2}$ ; Die Gemeinde Lützschena durch Hrn. Gerichts-Dir. Buddeus 7  $\frac{1}{2}$  18. 1 Pf.; d. P. Fleck in Abtnaundorf 1  $\frac{1}{2}$ ; E. Caspari aus Gaschwitz 5; Die Gemeinde zu Volkmarisdorf durch Hrn. Gerichts-Dir. v. Hake 14  $\frac{1}{2}$  26. 3 Pf.; Von der Gesellschaft B. v. Kitzing 4  $\frac{1}{2}$  7. 5 Pf.; Ch. Albrecht 15; G. A. 3. ein paar Stiefeln u. Schuhe; A. Albrecht jun. 10; J. W. 15; J. A. S. 15; Beuchel 5; v. H. - r. durch Stadtrath Siegel in Dschag 2  $\frac{1}{2}$ ; H. g. L. Klagsach 12  $\frac{1}{2}$ ; M. Simon 1  $\frac{1}{2}$ ; W. Strb. 10; Henriette M. 1  $\frac{1}{2}$ . Summa 84  $\frac{1}{2}$  11 Rgr. 9 Pf.

Also habe ich laut früherer Berechnung eine Generalsumme von 251  $\frac{1}{2}$  4 Rgr. 5 Pf.

gesammelt, und unter heutigem Dato abgesendet.

Nehmen Sie nochmals, edle Geber und Geberinnen, im Namen dieser Unglücklichen meinen tiefgefühltesten Dank hin,

mit der herzlichsten Bitte, Gott möge Sie vor solchen Unglücken fällen beschützen.

Leipzig, den 21. Juni 1842.

G. Pöhler, Restaurateur, Klostersgasse Nr. 3.

### In die Burgstraße.

Gute Freundin! Freuen Sie sich nicht zu sehr Ihrer Lügen und Verläumdungen; die Wahrheit wird bald genug Ihr gehässiges Lügengewebe durchbrechen und Sie als eine bemitleidenswerthe Person darstellen. Ich zürne Ihnen nicht, denn ich habe jetzt praktisch erfahren, welch' ein herrlicher Trost ein gutes Gewissen ist. —

„Die Menschen kann man wohl,  
Gott aber nie betrügen! —

M..... —

Gestern Nachmittag 3 Uhr starb unser lieber **Karl!** Nur 1  $\frac{1}{4}$  Jahr erfreute uns der freundliche Engel durch sein Dasein. Theilnehmenden Freunden und Bekannten dieß zur Nachricht.  
Leipzig, den 21. Juni 1842.

Karl Heubel und Frau.

## Einpässirte Fremde.

Altman, Rentier von Kopenhagen und  
Altstädt, Student von Göttingen, Palmaub.  
Ballstädt, Kaufmann von Magdeburg, Palmaub.  
Bieberhofer, Hofopernsänger von Cassel, großer Blumenberg.  
Bath, Buchhändler, und  
Bülering, Kaufmann von Berlin, Hotel de Baviere.  
Bartels, Kaufmann von Köln, und  
Bergwald, Kaufmann von Norköping, Hotel de Baviere.  
Bambach, Madame, von Magdeburg, Hotel de Pologne.  
Bornstein, Creditur von Berlin, goldnes Horn.  
Bruere, Kaufmann von Berlin, Hotel de Russie.  
Borde, Oberstleutnant von Berlin, Hotel de Baviere.  
Carmolier, Fabrikant von Berlin, Palmaub.  
Cohn, Kaufmann von Dessau, Stadt Hamburg.  
Ceder-Creutz, Baron, Oberst von Abo, Hotel de Saxe.  
Dorow, Hofrath von Berlin, Hotel de Pologne.  
Dittmann, Pastor von Werbeleben, Gewandgäßchen 5.  
Eifner, Kaufmann von Berlin, Stadt Rom.  
Eifig, Kaufmann von München, deutsches Haus.  
Eckardt, Gutsbesitzer nebst Gem., von Brodau, großer Blumenberg.  
Forsch, Kaufm. nebst Fam., von Moskau, Hotel de Baviere.  
Fülle, Particulier von Dresden, deutsches Haus.  
Flörshelm, Kaufmann von Frankfurt a/M., Hotel de Baviere.  
Fischer, Fabrikant von Döbeln, Neumarkt 39.  
Graf, Kaufmann von Braunschweig, goldner Kranich.  
Glen, Frau Gutsbesitzerin von Dölnitz, großer Blumenberg.  
Greculich, Student von Breslau, goldner Hahn.  
Gruhl, Rittergutsbesitzer nebst Gem., von Döhlen, Hotel de Pologne.  
Gerhold, Capellmeister von Dresden, goldner Hahn.  
Häbel, Kaufmann von Breslau, Hotel de Baviere.  
Glöckner, A. und S., und  
Giesner, A. u. S., Fabrikanten von Döbeln, Neumarkt 39.  
v. Häbel, von Dresden, Hotel de Baviere.  
Hauschild, Kaufmann von Magdeburg, Palmaub.  
Hildebrandt, Frau D., von Dölnitz, Hotel de Pologne.  
Hesse, Kaufmann von Eisenach, Hotel de Russie.  
Hornschuh, Weinhändler nebst Gemahlin, von Kitzingen, gold. Hut.  
Hausdörfer, Bergofficiant von Lauchenstein, Stadt Dresden.  
Hesselbarth, Dekonom von Dörben, goldner Hahn.  
Haag, Kaufmann von Stuttgart, und  
Halle, Kaufmann von Frankfurt a. M., Hotel de Baviere.  
Hänel, Fabrikant von Döbeln, Neumarkt 39.  
Jorksch, Gutsbesitzer von Posen, deutsches Haus.  
Kohl, Kaufmann von Dresden, Palmaub.  
Kempin, Madame, von Stettin, Stadt Hamburg.  
Kerll, Geh. Oberreg.-Rath von Berlin, und  
v. Kitzing, Dtsch.-Rath von Münster, großer Blumenberg.  
Kausstern, und  
Kluge, Studenten von Breslau, goldner Hahn.

Kramer, Kaufmann nebst Gemahlin, von Dresden, und  
Kalide, Hüttenmeister von Sprau, Rheinischer Hof.  
Knoblauch, Fabrikant von Dessau, Pflaunderscher Hof.  
Kellner, Privatier von Heiligenstadt, deutsches Haus.  
Leopold, Kaufmann von Hamburg, Stadt Rom.  
Laas, Dekonom von Dörben, goldner Hahn.  
Leiblin, Landbaumeister von Dresden, Stadt Dresden.  
v. Lettow, Gutsbesitzer von Ribbeckard, Hotel de Baviere.  
Mangelsdorf, Baccalaureus jur., von Dresden, Hotel de Baviere.  
Markus, Madame, von Potsdam, Stadt Rom.  
Meißner, Dekonom von Naumburg, Rheinischer Hof.  
Martini, Frau Inspector nebst Tochter, von Schneeberg, gold. Hahn.  
Müller, D. nebst Gemahlin, von Delitzsch, und  
Mohr, Kaufmann von Naumburg, Hotel de Pologne.  
Marschner, D., von Dresden, Hotel de Baviere.  
Mierisch, Kaufmann von Bangen, Thomaskirchhof 16.  
Nitz, Kaufmann von Frankfurt, und  
Nicati, Madame, von Hörden, Hotel de Baviere.  
Niesche, Kaufmann von Manchester, Hotel de Baviere.  
v. Doppel, Oberst, von Dresden, Stadt Rom.  
Petrochet und  
Potonié, Kaufleute von Paris, Hotel de Baviere.  
v. Flugk, Major, Rittergutsbes. von Dberella, Stadt Gotha.  
Redlich, Lieutenant von Lorgau, Stadt Hamburg.  
v. Rohrbach und  
v. Romano, Rittergutsbesitzer von Wien, Stadt Rom.  
Römer, Kaufmann von Aachen, Hotel de Saxe.  
Retlich, Hoffhausp. nebst Gem., von Wien, großer Blumenberg.  
Reichenbach, Polizei-Registrator von Dresden, an der Pleiße Nr. 6.  
v. Stift, Rittergutsbesitzer von Wien, Stadt Rom.  
Schlüter, Particulier nebst Gem., von Lauenburg, und  
v. Strogensio, Senator von Warschau, Hotel de Baviere.  
Seidel, Geh. Postrathin nebst Tochter, von Berlin, Stadt Rom.  
Scheiß, Madame, von Weimar, Frankfurter Straße 42.  
Schnorr v. Karoefeld, Maler von Wien, Universitätsstraße 22.  
Schulz, Kaufmann von Saalfeld, und  
Staffelstein, Mühlenbesitzer von Wesnig, Hotel de Pologne.  
v. Schütz, Ritterschafsdirector von Berlin, Rheinischer Hof.  
Thieme, Rittergutsbes. nebst Kam., von Dresden, Hotel de Saxe.  
v. Trotha, Domherr auf Schönbau, Stadt Gotha.  
Winmann, Kaufmann von Aachen, Hotel de Baviere.  
v. Beltheim, Reg.-Referendar von Magdeburg, Hotel de Russie.  
v. Worm, Major, von Merseburg, großer Blumenberg.  
Wöhe, Landrath von Queblinburg, großer Blumenberg.  
v. Walthert, D., von Petersburg, und  
Waldhausen, Beamter nebst Gem., von Berlin, goldner Hahn.  
Baune, Particulier von Schwarzenberg, Stadt Gotha.  
Ziboden, Kaufmann von Suhl, Hotel de Pologne.  
Zörn, Kaufmann von Altleben, Palmaub.

M  
Die  
Bl  
Eklär  
und M  
vorst. be  
Un  
licher S  
überhau  
sein Lie  
ner Lug  
gekehrte  
nun die  
zugekeh  
rend st  
Hälfte  
24 St  
berum,  
raumes  
woraus  
und M  
die G  
lich, be  
förmig  
Sonne  
6 Stu  
reszeit  
entzieh  
oder n  
wozu  
Körpe  
unzert  
zugleich  
die G  
ist un  
mäht  
zwei  
29  
die G  
zugleich  
Diese  
\*)  
und k  
Anpa  
nannt.